

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht nur die NAVIS - sondern auch der Weltverband der Spediteure, die FIATA, beschäftigen sich mit dem Bericht des Internationalen Transport Forum (ITF) zum Einfluss der **Schiffahrts-Allianzen im Containerverkehr**. Die sorgfältigen Auswertungen ergeben, dass 80 % der weltweiten Container-Transporte über See durch die drei Allianzen durchgeführt werden. Auswirkungen auf den vorgeschriebenen Wettbewerb bleiben wohl nicht aus.

Einigkeit zeigt sich auch bei der **Einführung** der sog. **Marine Fuel Recovery (MFR)**, die alle bisherigen Zuschläge ersetzen soll. Kein Zweifel: der gravierende Preisanstieg der Schiffskraftstoffe (Bunker) sowie die Auswirkungen der IMO-Vorgaben - das **Tankverbot für Schweröl (HFO)** könnten zu erheblichen Turbulenzen führen.

Bis vor kurzem waren wir der Auffassung, dass Neubestellungen von **Gross-Containerschiffen** verlangsamt sind. Jetzt erreicht uns die Mitteilung, die koreanischen Werften schlossen für Ablieferung in 2020 Verträge für 12 Neubauten mit einer Kapazität von jeweils 23.000 TEU. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der koreanische Staat seine Hände im Spiel hat und erhebliche finanzielle Hilfen sowohl für die Werften als auch für eine koreanische Reederei gewährte.

Bitte verlangen Sie von uns keine Garantie, dass sich die **Raten im weltweiten Containerverkehr** „abwärts“ entwickeln. Die Fahrt in ein „Ratenparadies“ für Verloader ist nicht zu erwarten. Eher geht ein Kamel durch das Nadelöhr, als das die Reederei-Konsortien die Zusammensetzung der Raten und Zuschläge offenlegen.

Im EU-Parlament wird wieder kräftig über **LKW-Transporte** im Allgemeinen und speziell über den Einsatz der Fahrer diskutiert. Alle wissen, dass es schon heute immer schwieriger wird, Fahrpersonal zu erhalten. Es herrscht ein Durcheinander in den Stellungnahmen der EU-Vertreter - das muss gelüftet werden! Ein Umstieg auf Bahn oder das Binnenschiff ist kaum möglich und die Gestellungsfristen - besonders im Vollcontainerverkehr - gefallen weder Ihnen noch uns. Im Augenblick hilft nur eine sehr **rechtzeitige** Disposition, um Ihre berechtigten Wünsche für die Be- bzw. Entladung der Boxen zu sichern.

Sorgen bereiten uns und allen Teilnehmern im internationalen Straßenverkehr die **Diesel-Fahrverbote** nicht nur auf bestimmten Strecken in Deutschland. In **Italien** gibt es ein System mit farbigen Plaketten. Deshalb wird weitgehend jedes einzelne Fahrzeug angehalten, um die Fahrberechtigung zu überprüfen. Die Liste der Verbotszonen in Italien ist lang - sie sind regional sehr unterschiedlich.

Viele Monate hatten die deutschen Flüsse extrem **niedrige Pegelstände** zu verzeichnen. Wir können nicht mit letzter Gewissheit sagen, ob der niederschlagsarme Sommer und der auch bislang trockene Herbst eine weitere Folge des Klimawandels sind. Auf jeden Fall führt fehlender Regen dazu, dass die Binnenschiffe auf den Flüssen nur sehr reduzierte Ladungsmengen transportieren können oder zum Teil sogar ganz den Dienst einstellen müssen. Je niedriger der Pegelstand auf dem Rhein, desto weniger Kapazitäten stehen für **Containerverladungen auf den Binnenschiffen** von und zu den Westhäfen **Rotterdam** und **Antwerpen** zur Verfügung. Die Folge sind nicht nur erhöhte Kleinwasserzuschläge, sondern hinzu kommt eine weitere Verknappung der alternativen Transportkapazitäten im Seehafenhinterlandverkehr per LKW oder Eisenbahn. Die Wasserarmut auf den Flüssen behindert somit massiv den ansonsten grundsätzlich ökonomisch und ökologisch sehr sinnvollen Binnenschifftransport. Bleibt zu hoffen, dass sich die Wasserstände der Flüsse bald wieder normalisieren und dass die Pegel dann mit Hochwasserfluten nicht ins Gegenteil umschlagen. Eine wichtige Aufgabe eines Seehafenspediteurs wie der NAVIS ist es, in diesem Zusammenhang dafür zu sorgen, dass für die Vor- oder Nachläufe der Container im Inland zum jeweiligen Verladezeitpunkt und je nach Seehafen der optimale Verkehrsträger eingesetzt wird.

Die neuen **EU-Durchführungsbeschlüsse für die Kontrolle von Verpackungsholz aus China und Belarus** sind in Kraft getreten. Die einzelnen Bestimmungen sind sehr umfangreich und sollten abgerufen werden unter:

https://eur-lex.europa.eu/eli/dec_impl/2018/1137/oj?locale=de

https://pflanzenegesundheit.julius-kuehn.de/dokumente/upload/d8237_rl2000-29-4a1-risikowarenliste-verpackungsholz.pdf

<https://pflanzenegesundheit.julius-kuehn.de/holzverpackungsmaterial.html>

Zur Not hilft Ihnen unsere Frau Petra Volckmann unter (040) 789 48 - 208 oder per E-Mail PST@navis-ag.com.

Es ist schon verwunderlich, mit welchen Details sich internationale Organisationen alles beschäftigen: Das **Internationale Büro für Maße und Gewichte** stellte fest, dass sich das **Ur-Kilogramm** zum Teil in ihrer Masse um ein halbes Mikrogramm (Millionstel Gramm) pro Jahr verändert. Da muss eine neue Verordnung her - sie ist zum 20. Mai 2019 vorgesehen.

Vom Kauf sog. **Antiquitäten** im Ausland warnen wir immer wieder. Abgesehen davon, dass in vielen Staaten die Ausfuhr nur unter besonderen Vorschriften möglich ist und wir auch nicht behaupten wollen, dass viele sog. Antiquitäten Fälschungen sind, verstößt die Einfuhr in die Bundesrepublik Deutschland gegen das **Kulturgesetz** (www.zoll.de). In Hamburg wurde kürzlich u.a. eine 2.500 Jahre alte - echte - ägyptische Osiris-Darstellung vom Zoll beschlagnahmt. Das wird für den „Einführer“ mit Sicherheit teuer.



Vorsicht ist offensichtlich auch bei **Kalendern** angebracht. Einer der ganz großen Discounter hat Tischkalender für das neue Jahr verschenkt, die beim Durchblättern zu einer Überraschung führten. Man hat den Monat März 2019 völlig vergessen. Es war wohl ein - nicht bemerkter - Fehldruck. Demnach gibt es weder einen Rosenmontag, noch einen Frühlingsanfang und die Umstellung auf die Sommerzeit fehlt auch.

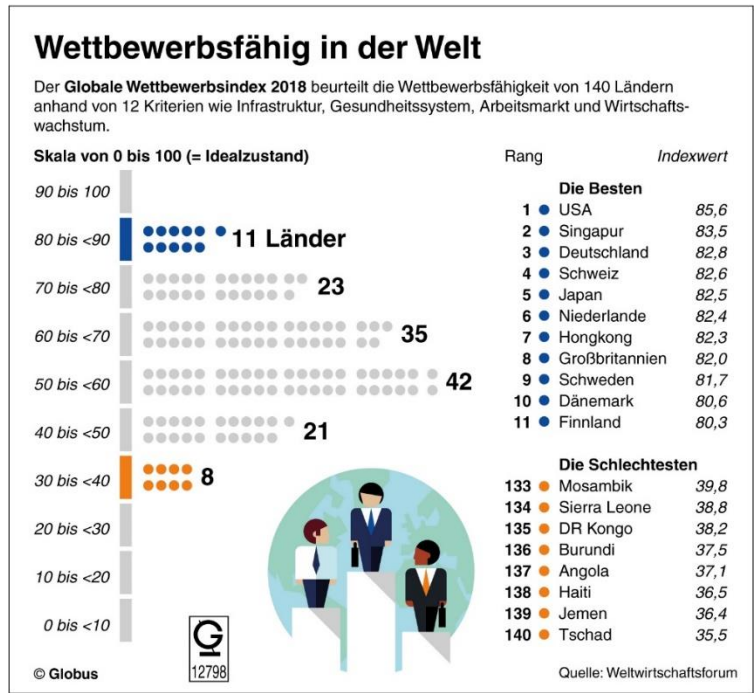
Es ist schon verwunderlich, was so alles auf **Passagierflügen** passiert. Vielreisende wissen über manche Erlebnisse zu berichten - hoffentlich nur die positiven. Die Aufregung zu Beginn eines Fluges innerhalb Indiens war groß, versuchte doch ein Mitreisender, sein Handy im Cockpit aufzuladen. Er war während des Startes in das Cockpit eingedrungen und sagte nur, dass sein Handy dringend geladen werden müsse. Die Besatzung versagte ihm diesen Dienst und sorgte dafür, dass er aus Sicherheitsgründen die Maschine verlassen musste.

Immer wieder wird versucht, **Bußgeldbescheide aus dem Ausland**, egal ob berechtigt oder nicht, in Deutschland einzutreiben. Unser Bundesamt für Justiz (BfJ) ist nach den EU-Regularien verpflichtet - aber nur ab EUR 70,00 aufwärts - das Verfahren einzuleiten. Bitte nicht die Zahlung ignorieren - das kann teuer werden. Insbesondere, wenn sog. Inkassobüros vom ausländischen Staat eingeschaltet werden. Vielleicht hilft Ihnen der Automobilclub, sich zu wappnen und eine spezielle Auskunft zu erhalten.

Die **V.R. China** wird von unseren Mitarbeitern regelmäßig besucht. Wir vertiefen dabei die oft sehr viele Jahrzehnte bestehende enge Zusammenarbeit mit ausgesuchten Partnern. Verstärkt nutzen wir dann die ausgezeichneten Verbindungen mit den **Hochgeschwindigkeitszügen**. So z.B. die neuen Züge zwischen Peking und Hongkong. In knapp 4 Stunden schafft man es! Da ist mit den Sicherheitsvorschriften bei den Airlines kein Vergleich mehr nötig. Der Ausbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes ist bewundernswert. Und das bei einem Schuldenberg von 700 Milliarden US-Dollar, der bis dato bei der chinesischen Bahnverwaltung angefallen sein soll.

Unsere Dienste von und nach **Großbritannien** laufen unverändert gut. Wie sich der BREXIT auswirken wird, ist von niemandem vorauszusehen.

Das Landeskriminalamt von Baden-Württemberg empfiehlt, äußerste Vorsicht, wenn - meistens - anonyme Anrufe bei den Verladern oder Spediteuren eingehen und sich auf angebliche Bestellungen beziehen. Hier ist eine sofortige Rücksprache bei den angeblichen Kunden nötig und man muss sich schriftlich bestätigen lassen, dass ein bestimmtes Unternehmen berechtigt ist, die Ware abzuholen.



Deutschland punktet bei der Innovation

Deutschland ist das innovativste Land der Welt. Das geht aus einer neuen Analyse des Weltwirtschaftsforums (WEF) hervor. Ausschlaggebend für die Spitzenposition der Bundesrepublik waren unter anderem die Zahl der angemeldeten Patente, die wissenschaftlichen Veröffentlichungen und die Zufriedenheit der Kunden mit deutschen Produkten. Allerdings ist die Innovationsfähigkeit nur eins von zwölf Kriterien, anhand dessen die Wettbewerbsfähigkeit von 140 Ländern weltweit beurteilt wird. Im Gesamtranking erreicht Deutschland den dritten Platz. Nur die USA und Singapur sind noch besser für den internationalen Konkurrenzkampf gerüstet. Die USA punkteten in den Bereichen Unternehmenskultur, Arbeitsmarkt und Finanzsystem. Seit über zehn Jahren sammeln die Experten die erforderlichen Daten von mehr als 100 wirtschaftswissenschaftlichen Instituten sowie von Statistikbehörden der 140 berücksichtigten Länder. Ein Vergleich zu den Vorjahren sei nicht möglich, sagen die Wissenschaftler, da neue Bewertungsmethoden angewendet wurden.

Nun ist es wieder soweit, das Jahr 2018 neigt sich dem Ende entgegen. Wir nehmen unsere NAVIS-NEWS zum Anlass, um Ihnen für die Treue in unsere Firma zu danken. Sie haben einen großen Anteil an dem Erfolg unserer Organisation. Dafür unser ganz herzlicher Dank! Wir wünschen Ihnen eine **besinnliche Weihnachtszeit**, ein **Frohes Fest** und einen **guten Start in das neue Jahr**. Viel Glück, Gesundheit und Erfolg für Sie sollen unsere Wünsche beinhalten.

Mit den besten Grüßen aus Hamburg

Ihre

NAVIS Schiffs- und Speditions-Aktiengesellschaft

